

### **FD 3.3 Beratung und Förderung**

Romy Nickel, Tel. 3322  
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Friedberg, im Juli 2021

## **Vermerk zum Netzwerktreffen „Netzwerkknoten Süd“ am 12.07.2021 (14.00 – 16.30 Uhr) - via Webex**

Gastgeberin und Moderatorin: Susanne Otte-Seybold, Leitung Familienzentrum  
Quellenpark  
Protokoll: Romy Nickel

### **Teilnehmende:**

J. Wagner (Familienbüro, Stadt Bad Vilbel), M. Eichwede (Müze, Karben), I. Schopf  
(Wellcome, Bad Vilbel), S. Otte-Seybold (Leitung FamZ Quellenpark, Bad Vilbel),  
Chr. Süchting (Kita Löwenburg, Bad Vilbel), E. Raboldt (Leitung FamZ B3, Bad  
Vilbel) R. Nickel (Netzwerkkoordination, Wetteraukreis)  
temporär: M. Merget, Logopädin

Entschuldigt: D. Köhler, Babylotsen Bürgerhospital

### **Begrüßung und Fragen zum Protokoll**

Zu Frau Otte-Seybold begrüßt die Teilnehmenden. Anmerkungen und Fragen zum  
Protokoll vom 11. Mai gibt es nicht.

### **Kurze Vorstellungsrunde mit Berichten aus den Institutionen**

#### **M. Eichwede – Müze, Karben**

Die einzelnen Treffen für Familien laufen wieder fast wie vor Corona.  
Die Idee, mit Bollerwagen zu den Spielplätzen zu gehen, erweist sich als  
hervorragend. Dort treffen die Müze-Mitarbeiterinnen viele neue Familien, die  
wegen Corona nach Karben gezogen sind und sich nicht auskennen. Der Austausch  
ist für beide Seiten gewinnbringend.

Ein Vater, angehender Sportwissenschaftler, trifft sich wieder mit anderen Vätern  
auf Spielplätzen. Es ist geplant, zukünftig auch Turnhallen aufzusuchen.

Manche Eltern haben sich mit den Online-Kontakt- und Bildungsmöglichkeiten  
arrangiert, sie bieten mehr Flexibilität und Unabhängigkeit.

Die Online-Veranstaltung mit Barbara Ranz [Offene Treffen | MüZe Karben e.V. \(mueze-karben.de\)](https://www.mueze-karben.de) kommt sehr gut an. Jetzt können auch Hybridveranstaltungen angeboten  
werden. Über die Fördergelder zum Ausbau der Digitalisierung wurde eine  
entsprechende Anlage installiert.

Müze beteiligt sich an den Karbener Ferienspielen (2 Wo Kinderplanet, 4 Wochen  
Ferienspiel).

### **FD 3.3 Beratung und Förderung**

Romy Nickel, Tel. 3322  
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



---

Die Familienfreundinnen sind geimpft und suchen Familien wieder auf.  
Ziele: Spielplatzangebote ausbauen, Erweiterung des Angebots  
„Familienfreundinnen“, Austausch mit der Familienhebamme Gisela Schneider im Milchcafé.

#### **S. Otte-Seybold, Familienzentrum Quellenpark**

Die Eröffnung des Familienzentrums verschiebt sich nach hinten. Die Räume sind noch leer. Sie arbeitet an der Homepage – wesentlicher Punkt, um über das FamZ zu informieren.

#### **Chr. Süchting – Kita Löwenburg, Bad Vilbel**

Etwas Normalität ist in den Kita-Alltag eingeleitet. Kinder und Erzieherinnen dürfen sich im Außengelände wieder untereinander mischen. Absperrungen wurden abgebaut. Die Kinder fühlen sich sehr wohl, suchen gruppenübergreifende Kontakte. In den letzten 1 ½ Jahren wurde vieles anders gehandhabt, ist vieles auf der Strecke geblieben. Fachkräfte müssen sich neu orientieren, können jetzt wieder ohne Masken arbeiten. Möglicherweise können die Gruppen im Innenbereich nach den Sommerferien auch wieder geöffnet werden.

Das Konzept wird überarbeitet. Besonders die Bring- und Abholsituation könnte anders gestaltet werden. Momentan besteht bei Kindern kein Infektionsschutz. Eltern können durch die eigene Impfung das Risiko für ihre Kinder etwas reduzieren.

#### **E. Raboldt – Familienzentrum B3 – Bad Vilbel**

Ähnlich wie im Quellenpark gibt es noch keine neuen Informationen. Vielleicht kann man nach den Sommerferien mehr sagen.

Das Angebot der offenen Beratung läuft gut.

Sie hat an einem digitalen Hearing teilgenommen. Die Formate werden immer ausgefeilter, sind hervorragend und informativ, Die Evangelische Kirche Hessen Nassau bietet unter ihrem Blog für die Erwachsenenbildung sehr viele Tipps zur Gestaltung von Online-Veranstaltungen an.

[Erwachsenenbildung-EKHN.blog - Blog des Fachbereichs Erwachsenenbildung und Familienbildung im Zentrum Bildung der EKHN](#)

#### **J. Wagner – Familienbüro Stadt Bad Vilbel**

Nach Corona hat sie den ersten Elterntreff erlebt und war unheimlich beflügelt. Der Austausch war äußerst bereichernd. Das Treffen hat ihr und den Teilnehmenden nach der langen Zeit der Isolation richtig gut getan. Das Angebot, mit dem Bollerwagen auf die Spielplätze zu ziehen, soll auch in den Sommerferien umgesetzt werden. Auffällig sind die vielen zugezogenen Familien, die richtig nach Kontakten lechzen. Der Info-Chat der Stadt Bad Vilbel wird sehr gut genutzt. Sie hat sich mittlerweile einen großen Verteiler zugelegt, über den sie Familien regelmäßig informiert. Bad Vilbel hat ein Spielmobil. Durch die Präsenz vor Ort, merkt man, wie groß die Nachfrage nach Angeboten ist.

In der Beratung ist Corona nicht dominierend. Von zwei Familien weiß sie, dass finanzielle Probleme bestehen. Die Arbeitsplatzsituation und das Homeoffice scheinen keine Ängste hervorzurufen. Trennung und Scheidung gab es auch vor der Pandemie.

Die Familienverhältnisse haben sich allerdings geändert. Wie kann man Familien unterstützen? Gibt es mehr häusliche Gewalt.

### **FD 3.3 Beratung und Förderung**

Romy Nickel, Tel. 3322  
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Sie würde gerne einmal wissen, wie der ASD das sieht. Der Wunsch, dass Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter aus dem ASD im Netzwerk teilnehmen, besteht weiterhin verstärkt.

Zur weiteren Information sei hier auf die Online-Plattform inforo hingewiesen.  
[inforo-Newsletter: Gewalt und Krisensituationen \(cleverreach.com\)](#)

#### **I. Schopf – Wellcome – Bad Vilbel**

Wellcome läuft langsam wieder an. Seit zwei Wochen wird die Sprechstunde im Haus der Begegnung wieder umgesetzt. Notwendige Anmeldeformalitäten (Coronaregeln) stellen eine Hürde für die Familien dar.

Familien, die die Kinderarztpraxis Reinsch aufsuchen, sehen ihren Werbeaufsteller. Wellcome ist noch immer relativ unbekannt und muss beworben werden..

Ein Pressetermin ist vereinbart. Printmedien reichen nicht. Facebook und Instagram neben den persönlichen Begegnungen intensiv genutzt werden.

Im August sind Aktionen auf den Spielplätzen geplant.

Themen in der Beratung sind: Erziehungsunsicherheit, was bedeutet der fehlende Kontakt unter den Menschen für die Familie, wie wirkt sich die Impfung aus, wie gewöhne ich mein kleines Kind langsam wieder an andere. Kinder waren lange nur auf ihre Eltern bezogen, haben keine Gruppenerfahrung, tasten sich allmählich wieder an andere heran, junge Eltern müssen sich jetzt wieder an Lockerungen in sozialen Kontakten gewöhnen.

Bei den Ehrenamtlichen sind die meisten erhalten geblieben. Es gibt nun noch freie Kapazitäten.

Das Angebot richtet sich nur an Bad Vilbeler Eltern, so ist der Vertrag mit AWO formuliert.

Seniorenarbeit – könnten ältere Ehrenamtliche nicht für junge Familien interessiert werden?

Es gab mit der Fachstellenleitung „Leben im Alter und Pflegeberatung“ des Wetteraukreises und der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen zarte Kontaktannäherungen mit genau dieser Überlegung. Bisher hat sich daraus noch nichts entwickelt.

Die Babylotsen in Frankfurt und Bad Homburg sollen kontaktiert werden, damit sie über die Angebote in Bad Vilbel und von Müze informiert werden.

Frau Daniela Köhler, Babylotsin im Bürgerhospital Frankfurt, wird an den Treffen des „Netzwerkknoten Frühe Hilfen Süd“ teilnehmen. Ein Gespräch mit den Babylotsinnen (Weidner und Dusilova, Bad Homburg) und der Koordinatorin Frühe Hilfen ist zwischenzeitlich vereinbart.

#### **M. Merget – Logopädin in gemeinschaftlicher Praxis mit der**

Kinderphysiotherapeutin J. Bruder in der Frankfurter Straße. [Kinderphysiotherapie Bad Vilbel Judith Bruder – Kinderphysiotherapie Judith Bruder \(kinderphysiotherapie-badvilbel.de\)](#)

Sie betreuen in ihrer Praxis Familien sehr früh. Familien kommen mit ihren Kindern bei Regulationsstörungen, Schluckproblemen usw. Es soll ein Milchcafé mit einer Hebamme angeboten werden.

Beginn 4. August mittwochs 10.30 – 11.30.

Dieses Angebot soll es auch im Familienzentrum Quellenpark geben.

### FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322  
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Informationen für das Protokoll werden uns zur Verfügung gestellt.

#### **Anträge zu den Fördermitteln „Offene Familientreffs“ des Wetteraukreises**

1. Wellcome – es soll Gesprächsmöglichkeiten im Beratungscafé geben – wöchentlich 2 Std. Begleitet wird das Angebot von Frau Schopf und einer Ehrenamtlichen.  
Für die Spielplatzaktionen werden Materialien beschafft.  
Öffentlichkeitsarbeit und neue Hardware für digitale Angebote sind nötig.
2. Müze – das Familienzentrum erfüllt grundsätzlich und ausgiebig (s. Anlage) Kriterien des Förderantrags.  
Es gibt z.B. Willkommensangebote, sie sind beim Neugeborenenempfang der Stadt Karben beteiligt.  
Offene Treffs sollen aufrechterhalten werden – kostenlose Teilnahme ermöglichen.  
Für den aufsuchenden Bereich auf den Spielplätzen sollen Materialien angeschafft werden.
3. Zwergencafé in der Kita Löwenburg  
Gronau liegt abseits von den übrigen Stadtteilen. Es soll ein niedrigschwelliges Angebot für Familien mit Kindern vor Kita-Eintritt installiert werden, damit die Eltern untereinander Anschluss finden.  
Der Treff findet samstags im Eingangsbereich / Bistro u. Turnhalle statt. Die Fachkräfte werden ehrenamtlich eingesetzt. Der Träger der Kita unterstützt die Initiative. Auch der Verein Philip Julius sieht in diesem Angebot Potenziale für den Familien im Stadtteil Gronau. Es werden zusätzliche Materialien benötigt, die bestimmte Zielgruppen ansprechen z.B. Sprachgeschichten für Kinder und Familien mit Migrationshintergrund etc.
4. Ev. Familienzentrum B3  
Es soll ein Winterspielplatz von Herbst bis Ostern in Kooperation mit dem TV Bad Vilbel etabliert werden. Treffen und Spielen einmal in der Woche. Besonders sollen Familien mit kleinen Kindern angesprochen werden. Dafür werden Materialien benötigt.  
Zudem soll es ein regelmäßiges Impuls-Frühstück zum Thema „Psychische Gesundheit“ geben. Ziel sind Resilienz und Stärkung der Familien.
5. Familienzentrum Quellenpark  
Es soll ein Milchcafé angeboten werden. Das breite Angebot des Hauses richtet sich auf Prävention und Prophylaxe. Materialien für die Beschäftigung von größeren Kindern während der Treffen werden benötigt.  
Der Antrag für Drop In(klusive) läuft. Das FamZ bedient die klaren Kriterien und Voraussetzungen dafür.  
Weiteres Ziel ist eine „Kita-Vorgruppe“ – eine Krabbelgruppe, die auf die Kita vorbereitet. Mit dieser Gruppe soll ein Bogen von der Hebammen-Nachsorge zur Kitabetreuung gespannt werden.

Finanziell bedürfen alle Träger einer Unterstützung. Corona macht z.B. bei den Vereinen die Verwendung von Rücklagen erforderlich.

Die Aufteilung der Summe von 15.000€ wird einstimmig beschlossen.

1.500€	Zwergencafé, Bad Vilbel
3.000€	Wellcome, Bad Vilbel
3.000€	FamZ B3, Bad Vilbel
3.000€	FamZ Quellenpark, Bad Vilbel

### **FD 3.3 Beratung und Förderung**

Romy Nickel, Tel. 3322  
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



---

4.500€ Mütter- und Familienzentrum Müze, Karben

Müze erhält demzufolge weniger Unterstützung als im letzten Jahr. Möglicherweise können Gelder aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ zusätzlich generiert werden. Dazu müssen die Entscheidungen von Bund und Land abgewartet werden.

#### **Vorstellung Filmprojekt**

Das Bildungsmanagement Wetteraukreis hat in Kooperation mit der VHS und der Koordinationsstelle Frühe Hilfen einen Image-Film für Bildungsangebote für Familien mit Kindern unter drei Jahren im Wetteraukreis gedreht.

Mitwirkende waren: Netzwerkkoordinatorin Romy Nickel, Familienhebammen und FGKiKp, Vertreter/innen der Familienzentren, Eltern. Aus Bad Vilbel waren Frau Raboldt und Frau Otte-Seybold beteiligt. Mit der Fertigstellung des Films ist Ende August zu rechnen.

**Informationen aus dem Netzwerk, Fragen und Sonstiges konnten nicht mehr ausdrücklich erörtert werden.**

**Ein Folgetermin und Ort mit Themen Vorschlag muss noch vereinbart werden.**

Für den nächsten Termin besteht die Idee, die Babylotsinnen aus dem Bürgerhospital und Hochtaunus Kliniken einzuladen.